

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des St. Benno-Gymnasiums,

gerade habe ich unsere Weihnachtskarten für den Versand vorbereitet. Die Karte zeigt eine arabische Kalligraphie „Geburt Jesu“ von Janina Zang. Die Künstlerin hat selbst mehrere Jahre im Heiligen Land gelebt und unterstützt mit dem Kartenerlös ein Krankenhaus im Gazastreifen. Sie möchte die Menschen dort ermutigen, nach vorn zu blicken, ihnen zeigen, dass sie nicht allein in ihrer Not und Verzweiflung stehen.

Als Schule ignatianischer Prägung stellen wir gleichermaßen die Frage nach Gerechtigkeit und Solidarität in der Welt. Seit vielen Jahren unterstützen wir verschiedene Sozialprojekte. Ob im Sudan, in Anekal oder in Cali, unter dem Arbeitstitel SUDANECALI haben wir vielfältige Hilfen gegeben. Es war und ist uns dabei ein Anliegen, dass wir als Schule ein gemeinsames Ziel vor Augen haben, etwas, das unsere ganze Schulgemeinde mobilisiert und verbindet. Dank der persönlichen Kontakte nach Afrika (Pater Pflüger SJ), Indien (Fr. Anil SJ)



und Kolumbien (P. Welker SJ) war diese Hilfe auch immer direkt und mit den Menschen vor Ort verbunden.

Die ursprünglichen Projekte bzw. Ansprechpartner haben sich über die Jahre geändert. Wir haben unsere Förderung diesbezüglich angepasst und teilweise verlagert. So lag beispielsweise der Schwerpunkt unseres Engagements für Afrika zuletzt in Ostafrika, insbesondere in Kenia. Der Arbeitskreis SUDANECALI hat sich seit Schuljahresbeginn mehrmals getroffen, um über die aktuellen Projekte und (auch neue) Spendschwerpunkte zu beraten. Ganz besonders am Herzen liegt uns dabei „The Nest – Das Nest“ von Irene Baumgartner (s. Beitrag auf S. 3). Weitere jesuitische Hilfsprojekte werden derzeit diskutiert und bewertet. SUDANECALI wird also weiterentwickelt, aber als Synonym für Spendenprojekte der Schulgemeinde bleiben.

Wir haben uns vorgenommen, SUDANECALI wieder für alle präsenter zu machen. Es gilt dabei, unsere Sozialprojekte nicht nur

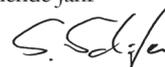
in den Köpfen, sondern gleichermaßen in unseren Herzen zu verankern. Deshalb wollen wir unsere Partner wieder regelmäßig in die Schule einladen bzw. die persönlichen Kontakte vor Ort pflegen. Mit-Menschlichkeit lebt von gelebten Beziehungen. So können unsere Jugendlichen erahnen, was es heißt, „Mensch werden für andere“.

Die gleiche Zielstellung verfolgen wir auch mit anderen Projekten. Die AG „Vinzengruppe“ engagiert sich seit Jahren für die Menschen in unserer direkten Umgebung (s. u.). Weitere Beispiele sind unsere Sternsinger der Unterstufe, das Compassion-Praktikum in Klasse 10 oder der Grundkurs „Jung und alt“ in der Oberstufe.

In dieser friedlosen und aufgewühlten Zeit leben wir auf einer Insel. Das St. Benno-Gymnasium hat die Gegenwart Gottes auch im zurückliegenden Jahr vielfach erfahren können. Wir wurden reich beschenkt und können dankbar zurück und mit Zuversicht nach vorn blicken. Wir sind dazu aufgerufen, dieses Geschenk mit anderen zu teilen.

Gesegnete Weihnachten und die besten Wünsche für das kommende Jahr

Ihr / Euer



Stefan Schäfer

Alle Jahre wieder



Die Vinzenzgruppe mit Frau Herold

„Mein Tannenbaum ist zerbrochen“, „Ich hatte auf alle Fälle eine Glocke und eine Sternschnuppe dabei“, „Der Engel gehört Katharina“.

Diese Gespräche konnte man am 2. Dezember im Altersheim St. Michael belauschen. Die Mitglieder der Vinzenzgruppe waren dabei, den Arbeitstherapieaum zu säubern, aufzuräumen und ihre Ausstechförmchen zusammenzusuchen. Jedes Jahr in der Adventszeit backen wir mit einigen Bewohnern Weihnachtsplätzchen. Dabei steht nicht nur das Backen und anschließende Verkosten im Mittelpunkt,

vielmehr sind es die Gespräche zwischen den Bewohnern und den SchülerInnen.

„Wie war das bei Ihnen zuhause?“, „Wie haben Sie früher Weihnachten gefeiert?“, „Welches war Ihr schönstes Weihnachtsfest?“ Diese und andere Fragen schwirrten durch den Raum. Manche Seniorinnen konnten die Fragen aufgrund altersbedingter Erkrankungen nicht mehr beantworten. Andere erzählten von früher, wie es war, mit einer großen Familie in Ostpreußen Weihnachten zu feiern, oder welche Geschenke die eigenen Kinder bekamen.

Für mich, als Leiterin der Vinzenzgruppe, ist immer wieder beeindruckend, mit wie viel Freude die Schülerinnen und Schüler Kontakt zu den Seniorinnen aufnehmen, sich mit ihnen unterhalten, mit ihnen basteln und lachen.

Seit drei Jahren leite ich die Vinzenzgruppe (benannt nach dem Heiligen St. Vinzenz von Paul) am St. Benno-Gymnasium. Etwa 20 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 8 bis 12 treffen sich ein bis zwei Mal im Monat

mit Seniorinnen aus dem Altersheim St. Michael und dem Betreuten Wohnen „Am See“. Unsere Treffen stehen immer unter einem bestimmten Thema. „Erzähl doch mal von früher“ hieß es im November. Die Seniorinnen und Seniorinnen hatten Fotos von ihrer Schulzeit, von Hochzeiten, Urlauben und Ausflügen dabei und beantworteten unsere Fragen. Es kamen neben schönen Erlebnissen auch traurige Erinnerungen, z.B. an das zerbombte Dresden und die schwere Nachkriegszeit, zur Sprache.

„Die Vinzenzgruppe ist das Sinnvollste, was ich in meiner Freizeit mache“, sagte vor zwei Jahren eine Schülerin zu mir. Mir geht es ähnlich. Bei jedem Treffen merkt man die Freude der Seniorinnen und Seniorinnen darüber, dass wir da sind und mit ihnen gemeinsam Zeit verbringen. Die Stunden gehen sehr schnell vorüber und am Ende herrscht sowohl bei den Seniorinnen und Seniorinnen als auch bei uns vom St. Benno immer gute Laune.

Uta Herold (Uta-Herold@web.de)

Aus den Fachbereichen

Mathematik: Matheolympiade

Für die 2. Stufe der Mathematikolympiade qualifizierten sich in diesem Schuljahr 43 Schülerinnen und Schüler. Mit fleißiger Arbeit bereiteten sie sich durch die Beschäftigung mit anspruchsvollen Aufgaben auf die 2. Stufe vor. Dabei erreichten sie Ergebnisse, die zur Teilnahme zum in ganz Deutschland zentralen Termin berechtigten. Die besten Ergebnisse erzielten in der Klassenstufe 5 Justina Knoppik und Arthur Sahn, in der Klassenstufe 6 Lilli Gawlitza und Alena Graber, in der Klassenstufe 7 Antonia Neumann, in der Klassenstufe 8 Clara Schramm und Benedict Mehnert sowie in der Klassenstufe 11 Anton Reinhard. Eine offizielle Auswertung des Landeskomitees erfolgt in den nächsten Wochen. Wir dürfen hoffen, dass einige unserer besten Mathematiker mit Preisen ausgezeichnet werden.

U. Ahlfeld

Sport: Fachschaftstag



An ungewöhnlichem Orte fand am 6.10.2014 der diesjährige Fachschaftstag der SportlehrerInnen des St. Benno-Gymnasiums statt.

Als Mitglied des Kanuvereins Laubegast hatte uns Herr Reitzenstein ermöglicht, die Trainingsstätte seines Vereins kennenzulernen und dabei interessante Einblicke in die Sportart zu gewinnen.

Schulische Themen unseres Fachschaftstages waren unter anderem der Lehrplan, die Notengebung, Sportwettkämpfe und das Sportfest.

C. Hüttenbrink

Informatik: Computerkurse

Erklärer gesucht!

Mit diesem Aufruf suchen wir zurzeit nach Schülerinnen und Schülern, die Freude am Erklären haben. Im Vordergrund steht die Vermittlung von grundlegenden Computer- und Internet-Kenntnissen. Gefragt sind Geduld und Einfühlungsvermögen, keineswegs jedoch Hacker-Kenntnisse.

Die ca. 10 Nachmittagskurse sollen im Januar beginnen, interessierte Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 bis 12 sollten sich am Netzwerkzimmer 1.33 oder im Sekretariat melden. Als Lohn winken nette Kontakte, fröhliche Stimmung und zweifellos auch der herzlichste Dank der Kursteilnehmer. Mindestens.

Ladet bitte auch Eltern, Großeltern und Bekannte ein. Anmeldungen nimmt das Sekretariat entgegen, sobald Termin und Mannschaft stehen, werden alle Interessenten angerufen.

F. Martin (maertin@benno-gym.de)

Zum Weiterdenken

J. Leide

Manchmal finde ich in einem Buch oder einer Zeitschrift interessante Sätze oder Abschnitte, bei denen mir spontan der Wunsch kommt: da müsste man weiter – denken. So erging es mir mit der Rede von Papst Franziskus am 25.11.2014 bei seinem Besuch des EU-Parlamentes (<http://www.zeit.de/politik/ausland/2014-11/papst-rede-europaparlament>), in der er ganz besonders den Blick auf den Wert des Menschen als Leitidee eines zukünftigen Europa hervorhebt:

„(...) Europa Hoffnung geben bedeutet nicht nur die Zentralität des Menschen anzuerkennen, sondern schließt auch ein, seine Begabungen zu fördern. Es geht deshalb darum, in ihn und in die Bereiche zu investieren, in denen seine Talente sich entwickeln und Frucht bringen. Der erste Bereich ist gewiss der der Erziehung, angefangen von der Familie, welche die grundlegende Zelle und ein kostbarer Bestandteil jeder Gesellschaft ist. Die geeinte, fruchtbare und unauflösliche Familie bringt die fundamentalen Elemente mit sich, um Zukunftshoffnung zu geben. Ohne diese Festigkeit baut man letztlich auf Sand, mit schweren gesellschaftlichen Folgen. Andererseits dient die Betonung der Bedeutung der Familie nicht nur dazu, den neuen Generationen Aussichten und Hoffnung zu vermitteln, sondern auch den zahlreichen alten Menschen, die oft gezwungen sind, in Situationen der Einsamkeit und der Verlassenheit zu leben, weil es nicht mehr die Wärme einer häuslichen Gemeinschaft gibt, die imstande ist, sie zu begleiten und zu unterstützen.

Neben der Familie gibt es das Erziehungswesen: Schulen und Universitäten. Die Erziehung darf sich nicht darauf beschränken, eine Ansammlung von technischen Kenntnissen zu vermitteln, sondern muss den äußerst komplexen Wachstumsprozess des Menschen in seiner Ganzheit fördern. (...)

Liebe Europaabgeordnete, die Stunde ist gekommen, gemeinsam das Europa aufzubauen, das sich nicht um die Wirtschaft dreht, sondern um die Heiligkeit der menschlichen Person, der unveräußerlichen Werte; das Europa, das mutig seine Vergangenheit umfasst und vertrauensvoll in die Zukunft blickt, um in Fülle und voll Hoffnung seine Gegenwart zu leben. Es ist der Moment gekommen, den Gedanken eines verängstigten und in sich selbst verkrümmten Europas fallen zu lassen, um ein Europa zu erwecken und zu fördern, das ein Protagonist ist und Träger von Wissenschaft, Kunst, Musik, menschlichen Werten und auch Träger des Glaubens ist. Das Europa, das den Himmel betrachtet und Ideale verfolgt; das Europa, das auf den Menschen schaut, ihn verteidigt und schützt; das Europa, das auf sicherem, festem Boden voranschreitet, ein kostbarer Bezugspunkt für die gesamte Menschheit!“

Dr. Manfred Lütz zu Gast am St. Benno-Gymnasium



Dr. Manfred Lütz

Dr. med. Dipl. theol. Manfred Lütz studierte Medizin, Theologie und Philosophie. Er ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Autor und Kabarettist. Heute ist er Chefarzt des Alexianer-Krankenhauses in Köln. Seine ebenso kenntnisreichen wie

allgemeinverständlichen und humorvollen Worte aus Psychiatrie und Psychotherapie finden ein breites Publikum und helfen, Ängste und Widerstände zu überwinden. In der Praxis zeigt sich sein christliches Menschenbild unter anderem daran, dass er als Arzt und Mensch auch heute noch die integrative Selbsthilfegruppe von 200 Behinderten und Nichtbehinderten begleitet, die er vor 25 Jahren gegründet hat.

Er ist als streitbarer, witziger Diskussionspartner oder Vortragsredner sehr gefragt. Die FAZ schrieb über ihn, „Dr. Manfred Lütz lehrt mit Witz die Kunst zu leben“.

Im Rahmen des Elternkollegs in Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen hält Dr. Lütz am Donnerstag, dem 26. März 2015, um 19.30 Uhr zu dem Thema: „Lebenslust – über Risiken und Nebenwirkungen der Gesundheit“ einen Vortrag.

Am Freitag, dem 27.03.2015, trifft Dr. Lütz von 09.45 Uhr bis 13.00 Uhr mit den Schülern der Jahrgangsstufen 11 und 12 zusammen. Nach seinem Vortrag zu dem Thema „Die Werte, die Wahrheit und das Glück“ wird er mit interessierten Schülern weiter diskutieren.

Schon jetzt laden wir Sie ganz herzlich zu dem Vortrag am 26. März ein.

J. Leide

eTwinning-Projekt am St. Benno-Gymnasium

„Unsere Großeltern und wir - was uns verbindet“

Das eTwinning-Portal (www.etwinning.net) fördert Schulpartnerschaften in ganz Europa durch den Einsatz von Web 2.0 Tools. Es bietet Schülern und Lehrern eine online-Plattform, um zu kommunizieren, sich auszutauschen und gemeinsame grenzübergreifende Projekte durchzuführen.

Seit Oktober 2014 ist auch das St. Benno-Gymnasium ein Teil dieser spannenden internationalen Lerngemeinschaft, denn Polnisch lernende Schüler der Klasse 10 gründeten eine Partnerschaft mit einer Schule in Kęty im südöstlichen Polen. (<http://www.dabrowska.info/oszkole.html>)



die Partnerschule: Powiatowy Zespół Nr 9 Szkół im. Marii Dąbrowskiej in Kęty, Polen

Das Projekt, an welchem wir zusammen arbeiten, heißt: „Unsere Großeltern und wir - was uns verbindet“. Über Steckbriefe, einen Chatroom, Skype-Konferenzen und Austausch von Bildern und Filmen auf unserem TwinSpace lernen wir uns kennen. Polnische Schüler verbessern dabei ihre Deutschkenntnisse, während unsere Schüler ihre ersten polnischen Redewendungen ausprobieren.

Gemeinsam wollen wir einen Fragenkatalog erstellen, mithilfe dessen die Schüler ihre Großeltern interviewen werden. Wir möchten herausfinden, wie es vor einem halben Jahrhundert war, 15 oder 16 Jahre alt zu sein. Was war damals anders? Was ist gleich geblieben? Welche Themen sind zeit- und grenzübergreifend und daher universell? Was ist es also, was uns verbindet?

Das Projekt wird am Ende des Schuljahres in einem Treffen in Polen Abschluss finden, da wir unsere virtuelle Begegnung mit den Schülern aus Kęty in der realen Welt fortset-



Die Schüler aus Kęty

zen und vertiefen möchten. Über die Fortschritte des Projekts werden wir Euch in nachfolgenden Benvovum-Ausgaben berichten.

J. Manitz

Celebremus victricem linguarum alienarum!



„Chantal Awassi ist Deutschlands Fremdsprachenmeisterin“ lautet der Titel einer Seite der Stiftung für Bildung und Begabung (Adresse siehe unten). Alljährlich wird der Wettbewerb in den Fremdsprachen durchgeführt, wobei es diesmal sowohl um das Übersetzen lateinischer Texte als auch z.B. um das Erstellen einer Stadtführung in Latein gegangen ist. Um die 3700 TeilnehmerInnen stritten in mehreren Runden und in einem oder mehreren Fächern um den Sieg; Chantal nahm in Latein und Englisch (Solo-Kategorie Klasse 8 und 9) teil und errang dabei den 1. Platz. (www.stifterverband.info/presse/pressemitteilungen/2014_10_01_bundeswettbewerb_fremdsprachen/index.html; 26. 11. 2014, 10:45)

A. Hepburn

Gäste aus Indien

„Wo sind denn hier die Menschen?“ Caroline entfuhr diese Frage beim Anblick von Landschaft und Orten auf ihrer Fahrt von Frankfurt nach Dresden – und Caroline kommt aus Bangalore, einer 11- Millionen-Metropole im Süden Indiens.

Am 30. Oktober 2014 kam sie mit Nalini,



Natasha und Mrs. Ratula Datta zu uns nach Dresden. Sie waren an unserer Schule für reichlich drei Wochen zu Gast und lebten in unseren Familien. Es war sehr schön, ihnen unsere Gastfreundschaft entgegenzubringen und unser schönes Dresden und seine Umgebung zu zeigen.

Wir waren gemeinsam in Berlin, besuchten Meißen, die Semperoper, die VW-Manufaktur und vieles andere. Es war sehr interessant zu sehen, wie die Inderinnen unsere deutsche Kultur empfanden, unsere Schokolade genossen und voller Neugier unsere Umgebung bestaunten. Mit ihren Gastfamilien unternahmen sie Ausflüge, zum Beispiel in die Sächsische Schweiz oder nach München.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Familien, die an diesem Austausch beteiligt waren, und auch an die beteiligten Schüler für ihr großes Engagement.

A. Wurdinger/E. Nentwig

Hilfsprojekt „The Nest“

„The Nest“ ist ein Hilfsprojekt in Kenia, das Kindern, deren Mütter inhaftiert sind, eine dauerhafte Existenzgrundlage zu schaffen versucht.

Durch das Fehlen einer beruflichen Ausbildung sind viele kenianische Frauen finanziell von ihren Ehemännern abhängig. Verlieren sie diese Versorgungsgrundlage – etwa wenn sie missbraucht oder verlassen werden –, geraten die Frauen in Notsituationen, die eine Ernährung ihrer Kinder fast unmöglich machen. Einzig der Verkauf selbst hergestellter Waren wie landwirtschaftlicher Erzeugnisse verspricht ein kleines Einkommen. Da den Frauen jedoch oft die hierfür erforderliche teure Lizenz fehlt, machen sie sich strafbar, was mit Haftzeiten von bis zu drei Jahren geahndet wird.

Die zurückbleibenden Kinder sind



gezwungen, auf der Straße zu leben und sich durch Betteln ihre Existenz zu sichern.

Irene Baumgartner kennt die Situation der alleinstehenden Frauen und ihrer Kinder seit vielen Jahren. 1997 gründete sie das Projekt „The Nest“, um gemeinsam mit Sozialarbeitern, Krankenschwestern, Lehrern, Hausmüttern und -vätern den Betroffenen eine Hilfe zu geben. Mittlerweile betreuen sie 90 Kinder und 10 Mütter an drei verschiedenen Standorten: einem Kinderheim, einem Mütterzentrum und einer Auffangstation für ausgesetzte Babys.

Die Hilfeleistungen im „Nest“ umfassen vieles: Nahrung und Kleidung, medizinische und sozialpädagogische Betreuung, rechtlichen Beistand und schulische Ausbildung.

Auch wir können die Arbeit des Projekts unterstützen, indem wir das Anliegen weitertragen, Mitglied des Fördervereins werden oder durch Spenden dessen finanzielles Budget verbessern. Bereits 25 Euro helfen, um ein Kind für einen Monat mit Mittagessen zu versorgen!

Das Konto für Ihre Spende:

Katholisches Schulwerk St. Benno e.V.
Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE78 8505 0300 3120 0481 26
BIC: OSDDDE81XXX
Verwendung: The Nest

Viele weitere Informationen, Fotos und Berichte zum Projekt finden Sie unter www.thenesthome.com.

O. Müller

Kurzmeldungen

Ebola-Spendenaktion

Im letzten Bennovum haben wir euch als Schulgemeinde zu Spenden für unser Projekt aufgerufen. Inzwischen können wir sagen, dass viele diesem Aufruf gefolgt sind, was uns sehr gefreut hat.

Durch die Kuchenbasare unserer Klasse, durch kleine und große Geldspenden in die Sammelbüchse, Spendenaktionen anderer Klassen/Gruppen sowie Überweisungen auf das SUDANECALI-Konto konnten bereits 1000 Euro vom Schulwerk an AJAN überwiesen werden.

Wir sind darüber sehr glücklich und hoffen, dass unser Geld ein kleiner Beitrag im Kampf gegen diese furchtbare Krankheit ist.

Allen großen und kleinen Spendern und dem Schulwerk sei an dieser Stelle aufs Herzlichste gedankt!

S. Hauke, im Namen der Klasse 7b

Conversation Classes

Ab sofort haben alle Schülerinnen und Schüler eine zusätzliche Möglichkeit, ihr mündliches Englisch zu verbessern.

Rebekah Velez, unsere australische teaching assistant, bietet für alle Klassenstufen *conversation classes* zum Training des englischen Sprechens an. Jeweils von 13.10 bis 13.30 Uhr leitet sie montags (Klassen 5-7), dienstags (Klassen 8-10) und freitags (Klassen 11 und 12) in der Bibliothek zwanglose Konversationsrunden zu allen Themen, die euch interessieren.

Schaut einfach mal herein, wenn ihr Lust habt, mehr Englisch zu sprechen und dabei nette Leute kennenzulernen.

Herzlichen Dank an Rebekah, die uns diese großartige Gelegenheit bietet!

O. Müller/Fachschaft Englisch

Vorlesewettbewerb Klasse 6

„... und hüte dich vor den üblen Burschen und vor Steinschlag.“ Das war der Schlusssatz aus Richard Scrimgers Buch „Flussfahrt in die Nacht“. Ich hatte es für den Vorlesewettbewerb ausgewählt, weil ich es sehr lustig fand.

Am Vorabend war ich total aufgeregt. Ich dachte mir: „Bestimmt liest du sowieso viel zu schnell und zu leise.“ Aber als mir am Tag darauf Herr Schäfer die Hand schüttelte, war alles vergessen.

In der Aula saßen alle meine Mitschüler und ihre Lehrer, also ungefähr 100 Leute.



Die Klassensieger lasen in der Reihenfolge 6a, 6b, 6c. Ich kam ganz am Ende dran. „Langsam lesen!“, erinnerte ich mich. Als ich fertig war, wurden alle Vorleser aus der Aula geschickt, bis auf die erste Vorleserin, die einen unbekannt Text vortragen musste. Ich war wieder der Letzte und bekam einen Text über eine stumme „Quasselstrippe“. In der Pause, in der die Jury die Punkte zusammenzählte, lobten alle meinen Vortrag. Während der Siegerehrung wurden erst die Plätze vier bis zwei auf die Bühne geholt. Ich blieb übrig. Als Herr Schäfer mich nach oben rief, konnte ich kaum glauben, dass ich tatsächlich gewonnen hatte! Es war ein tolles Gefühl, als alle klatschten. Im kommenden Jahr werde ich beim Stadtausscheid gegen die Vorlesesieger der anderen Schulen antreten. Den Schülern im nächsten Jahr gebe ich den Tipp, immer an sich zu glauben. Das baut auf und dann liest man viel sicherer.

E. Kolbeck

Catering für die Lehrer



Niemand aus dem Lehrerkollegium möchte sie mehr missen: die liebevollen Buffets der Elternschaft zu den Pädagogischen Konferenzen im November.

Auch in diesem Schuljahr wurden wir wieder mit dieser wunderbaren kulinarischen Pausenversorgung verwöhnt, wofür auf diesem Wege allen Beteiligten danke gesagt werden soll!

O. Müller

Neue Bigband-CD ist da!



Im vergangenen Jahr in Ungarn war's, da hätten wir die damals aktuelle CD der „Jazzociation-Bigband“ (Jahrgang 2006) um ein Haar zum zweiten Mal an unsere Gastgeber der Partnerschule in Miskolc verschenkt. Die Sache war klar: eine neue musste her!

Anderthalb Jahre später ist es nun so weit: Wir präsentieren die neue CD „Tänze im Flugzeug“ 2014! Zu hören sind sogenannte „Abi-Stücke“, also Musik, mit der sich unsere 12er zum Sommerkonzert musikalisch verabschiedet haben. Die Verwirklichung dieses Projektes lag zum großen Teil in den Händen der Musiker der Bigband und bei mir selbst.

Und wie ist sie so? Wie hört sie sich an, wie sieht sie aus? Also: die Scheibe ist ab sofort für 12,- Euro im Sekretariat der Schule zu haben.

U. Fink

Termine

- 19.12. unterrichtsfrei (bewegl. Ferientag)
- 20.12.14.-04.01.15 Weihnachtsferien
- 6.1. 8:00 Uhr Hl. Messe mit Bischof Dr. Koch und Entscheidung der Sternsinger
- 8.1. 19:30 Uhr Info-Elternabend für künftige 5. Klassen (Aula)
- 11.1. 19:00 Uhr „Komm-und-sieh-Kurs“-Gottesdienst (Kapelle)
- 11.-13.1. Probenstage der Theater-AG in Schmiedeberg
- 12.1. unterrichtsfrei (Hausarbeitstag für Schüler)
- 12.-16.1. Anmeldung der Geschwisterkinder für die neuen 5. Klassen
- 19.1. 15:00-20:00 Uhr Elternsprechtag
- 30.1. 19:30 Uhr Neujahrsball im Hotel Königshof am Wasaplatz
- 1.2. 19:00 Uhr „Komm-und-sieh-Kurs“-Gottesdienst (Kapelle)
- 2.2.-13.2. Betriebspraktikum Kl. 9
- 7.2.-22.2. Winterferien
- 21.-27.2. Schüler aus Kopenhagen zu Gast am Benno (9. Klassen)
- 23.2.-06.3. Compassionpraktikum der 10. Klassen
- 25.2. 8:00 Uhr Aschermittwochs-gottesdienste
- 13.-20.3. Schüler aus Frankreich zu Gast am Benno (9. Klassen)
- 1.3. 19:00 Uhr Komm-und-sieh-Kurs-Gottesdienst (Kapelle)
- 6.3. unterrichtsfrei (Hausarbeitstag für Schüler)
- 26.3. 19:30 Uhr Elternkolleg mit Dr. Manfred Lütz (Aula)
- 29.3. 19:00 Uhr Komm-und-Sieh-Kurs-Gottesdienst (Kapelle)
- 30.3.-1.4. Besinnungstage Klasse 10

Bitte beachten Sie auch unsere Homepage www.benno-gymnasium.de.

BENNOVUM-Impressum

Redaktion/Layout Olaf Müller
V.i.S.d.P. Stefan Schäfer
Herstellung Druckerei & Verlag Hille
E-Mail bennovum@benno-gym.de